

Kiedrich Brunnen Waldstr. 14

Koordinaten: 50°02'49" Nord

08°04'42" Ost

Rheingau-Taunus-Kreis

Anfahrt: Rechtsrheinisch ca. 10 k westlich von Wiesbaden liegt Kiedrich, nordwestlich von Eltville, ausgehend von der A66 Abfahrt „Eltville“, dann in Richtung Kiedrich, durch den Ort in Richtung Hausen v. d. Höhe. Kurz vor Ende des Ortsausgangs befindet sich der Brunnen auf der linken Seite.



Kein Trinkwasser

Virchow - Quelle

Koordinaten: 50°02'59" Nord 08°04'36" Ost

Anfahrt: Der Kreisstrasse Richtung Holzhausen weiter folgen. Nach ca. 800m befindet sich auf der linken Seite neben einem Haus die Virchow-Quelle.





Die Quelle ist ein Geheimtipp der Menschen aus dem Raum Wiesbaden, Frankfurt und Mainz bei Rheuma, Stoffwechsel-, Nieren- und Blasenerkrankungen.

Sie ist eine lithium- und arsenhaltige heilkräftige Kochsalzquelle mit einer Temperatur von 24°C und gilt als die lithiumhaltigste Thermal-Heilquelle Deutschlands.

Gegenüber der Virchow-Quelle ist eine Wassertretanlage (nach Kneipp) mit diesem Heilwasser.

Es gab an diesem Ort sogar einen kurzzeitigen Kurbetrieb. Außerdem wurden in den 1980er Jahren unter dem Namen „Calcimonia“ von dem Kiedricher Sprudel jährlich bis zu 45.000 Flaschen abgefüllt.

Das Wasser sollte damals "vorbeugend und heilend bei Adernverkalkung, Gicht, Magen- und Darmleiden, Bleichsucht und Blutarmut" helfen.

Kiedrich

In einem Seitental des Rheins in der Nähe von Eltville im Regierungsbezirk Wiesbaden der Provinz Hessen-Nassau bei dem Dorfe Kiedrich entspringt im Sericitgneis eine schon lange

bekannte, 1888 durch Bohrung vertiefte Quelle, der „Kiedricher Sprudel“.

Analyse (aus den Originalzahlen berechnet).

Analytiker: H. Fresenius. 1899¹⁾.
 Spezifisches Gewicht: 1,00515 bei 17,5°, bezogen auf Wasser von 4°.
 Temperatur: 24,3°, gemessen im Bohrloch in 10 m Tiefe.
 Ergiebigkeit: 1469—1692 hl in 24 Stunden.

In 1 Kilogramm des Mineralwassers sind enthalten:

Kationen ²⁾ .	Gramm	Milli-Mol	Milligramm-Äquivalente
Kalium-Ion (K ⁺)	0,1975	5,045	5,045
Natrium-Ion (Na ⁺)	2,688	116,6	116,6
Lithium-Ion (Li ⁺)	0,009231	1,313	1,313
Ammonium-Ion (NH ₄ ⁺)	0,000168	0,0093	0,0093
Calcium-Ion (Ca ⁺⁺)	0,4601	11,47	22,95
Strontium-Ion (Sr ⁺⁺)	0,01113	0,1270	0,2540
Baryum-Ion (Ba ⁺⁺)	0,000244	0,0018	0,0036
Magnesium-Ion (Mg ⁺⁺)	0,02507	1,029	2,059
Ferro-Ion (Fe ⁺⁺)	0,006506	0,1164	0,2328
Mangano-Ion (Mn ⁺⁺)	0,001151	0,0209	0,0418
			148,5
Anionen²⁾.			
Chlor-Ion (Cl ⁻)	4,987	140,7	140,7
Brom-Ion (Br ⁻)	0,002387	0,0298	0,0298
Jod-Ion (J ⁻)	0,000014	0,0001	0,0001
Sulfat-Ion (SO ₄ ⁼⁼)	0,09790	1,019	2,038
Hydrophosphat-Ion (HPO ₄ ⁼⁼)	0,000022	0,0002	0,0005
Hydroarsenat-Ion (HAsO ₄ ⁼⁼)	0,000169	0,0012	0,0024
Hydrokarbonat-Ion (HCO ₃ ⁻)	0,353	5,78	5,78
	8,840	283,3	148,6
Kieselsäure (meta) (H ₂ SiO ₃)	0,06436	0,8207	
	8,904	284,1	
Freies Kohlendioxyd (CO ₂)	0,180	4,09	
	9,084	288,2	

Daneben Spuren von Cäsium-, Rubidium-, Aluminium-, Nitrat-Ion, Borsäure.

¹⁾ Jahrbücher des nassauischen Vereins für Naturkunde 1900 Bd. 53 S. 1.
²⁾ Vgl. chem. Einleitung Abschn. A. ³⁾ Vgl. chem. Einleitung Abschn. B.2.c.
⁴⁾ bei H. Fresenius a. a. O.

Die Summe der gelösten festen Bestandteile beträgt 8,9 g, worunter Chlor- und Natrium-, daneben auch Calcium-Ionen vorwalten. Die Quelle ist eine „warme erdmuriatische Kochsalzquelle“. Bemerkenswert ist der Lithiumgehalt von 9,2 mg.
 Das Wasser der 184 m tief mit Kupferrohren gefaßten

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 Kilogramm enthält³⁾:

	Gramm
Kaliumchlorid (KCl)	0,3764
Natriumchlorid (NaCl)	6,820
Natriumbromid (NaBr)	0,003074
Natriumjodid (NaJ)	0,000016
Lithiumchlorid (LiCl)	0,05578
Ammoniumchlorid (NH ₄ Cl)	0,000469
Calciumchlorid (CaCl ₂)	0,9835
Calciumsulfat (CaSO ₄)	0,1388
Calciumhydrophosphat (CaHPO ₄)	0,000032
Calciumhydroarsenat (CaHAsO ₄)	0,000217
Calciumhydrokarbonat [Ca(HCO ₃) ₂]	0,2582
Strontiumhydrokarbonat [Sr(HCO ₃) ₂]	0,02662
Baryumhydrokarbonat [Ba(HCO ₃) ₂]	0,000461
Magnesiumhydrokarbonat [Mg(HCO ₃) ₂]	0,1507
Ferrohydrokarbonat [Fe(HCO ₃) ₂]	0,02071
Manganohydrokarbonat [Mn(HCO ₃) ₂]	0,003703
Kieselsäure (meta) (H ₂ SiO ₃)	0,06436
	8,903
Freies Kohlendioxyd (CO ₂)	0,180 =
	9,083

(100 ccm
bei 24,3° u.
760 mm

1000 ccm des der Quelle frei entströmenden Gases bestehen aus:

Kohlendioxyd (CO ₂)	132,6
Stickstoff (N ₂)	867,4

R. Fresenius 1888⁴⁾.

Ältere Analyse: C. Bischoff 1888 (abgedruckt bei H. Fresenius).

Quelle wird an Ort und Stelle zum Trinken und Baden benutzt und auch versandt.

Behandelt werden: Gicht, Rheumatismus, Magen- und Unterleibsleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Hypochondrie Hysterie und allgemeine Schwächestände.

Die Quelle ist im Besitz der Kuranstalt Kiedrichtal.

Kahle Born

Koordinaten: 50°04'36" Nord 08°03'02" Ost

Anfahrt: Von der Virchow-Quelle aus weiter bergwärts fahren, nach ca. 2,5 km an einer Rechtskurve links auf einen Parkplatz abbiegen, von dort ca. 250m bergauf dem Fußpfad folgen bis zur Quelle.



Auch diese Quelle wird sehr oft von Bürgern besucht, die sich hier reines Quellwasser mitnehmen. Das Wasser zeigt durch die rostrote Verfärbung der Steine am Abfluss seine Eisenhaltigkeit.

Besuchsdatum : 09.03.2013